

ARCHIWUM UNIwersYTETU JAGIELLOŃSKIEGO



ZESPÓŁ:

Wydział Filozoficzny Uniwersytetu Jagiellońskiego 1849-1945

SYGNATURA:

WF II 504 – Teczki akt doktorskich podania o dopuszczenie do egzaminów ścisłych, ocena pracy, załączniki 1860-1945

SYGNATURA OBIEKTU:

WF II 504 – Velišský Franz

DIGITALIZACJA:

Archiwum Uniwersytetu Jagiellońskiego

2024 r.

1. NR ARCHIWUM: 805	2. NAZWA ARCHIWUM: Archiwum Uniwersytetu Jagiellońskiego	
3. NAZWA ZESPOŁU: Wydział Filozoficzny Uniwersytetu Jagiellońskiego 1849-1945 (WF II)		
4. NR ZESPOŁU: 17	5. SYGNATURA OBIEKTU: WF II 504 – Velišský Franz	
6. LICZBA STRON/KART: 26		7. LICZBA SKANÓW: 26
8. DATA WYKONANIA: 2024	9. NAZWA PRACOWNI: Archiwum UJ	10. WYKONAWCA KOPII CYFROWYCH: Anita Kwaśniak
11. UWAGI: -		



Hochlöbliches k. k. Professoren-Collegium
der philosophischen Facultät!



Der hochachtungsvoll Geseßigte erlaubt sich an Ein hochlöbliches
k. k. philosophisches Professoren-Collegium die Bitte zu stel-
len, es möge denselben behufs Erlangung eines Doctorates
zu den betreffenden Prüfungen gnädig zulassen.

Der hochachtungsvoll Geseßigte will denselben nach § 5 der
Regierungsordnung für die philos. Facultät aus der Fachgruppe
Bb (classische Philologie in Verbindung mit der Geschichte der alten
Welt) ablegen mit der Verbindung der Verbindung des letzten
Abzuges desselben Paragraphen 5.

L. E.

Der hochachtungsvoll Geseßigte reicht ei-
nen Aufsatz aus dem Gebiete der klass.
Archaeologie „Über einige uralte
Bestandtheile des römischen Hauses“
(L. E.), welcher im Novemberhefte ¹⁸⁷⁵ der
Lehrschriftl. v. österr. Gymnasien ver-
öffentlicht wurde, nachdem Prof. Vah-
len, welcher inzwischen an die
Salzburger Universität berufen wurde,
denselben gelesen und seinem Nachfol-
ger als völlig geeignet zum Drucke
bezeichnet hatte.

L. F.

Als Beilagen erlaubt sich derselbe
folgende Aufsätze und Schriften
beizulegen, indem er um geneigle Ein-
sicht bittet.

Unter F ist enthalten eine Recension
des Gahl- und Konerschen Werkes, welche
auch noch von H. Prof. Vahlen auf-
genommen wurde in dieselbe Zeitschrift
schon im Jahre 1873.

Andere archaeologische Artikel erlaubt

Centimetres

Colour Chart #13

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

DANES
-PICTA
COM

Lat. G, H, J, K, L

Lat. C, D

Lat. A.

Lat. F.

sich der hochachtungsvoll Gefertigte beizugeben unter Lat. G, H, J, K, L zwei Abdrücke aus der philol. nachg. Leichschrift über das Forum Romanum und Troja, und drei Abdrücke von Aufsätzen aus dem archäol. Gebiete gedruckt in der Leichschrift „Civita“ (Neuplatinung). Unter C, D sind beigelegt drei Übersetzungen platonischer Schriften.

Endlich unter H liegt bei sein Werk „Livol Rečiv a Rimu“ und unter B dessen russische Ausgabe, welche in Folge mancher günstigen Kritiken nach dem böhmischen Original von einigen Professoren in Kiew, unter der Leitung des H. Kostovcev, Inspektors der Kiever Gedruči Otkryto zu Hande gebracht und in Prag gedruckt wurde. Diers Buch wurde von dem H. Petal. Gremi Komitete des Ministeriums nap. prosvetnenia gebilligt und von der Regierung zum Ankauf für die vom Staate erhaltenen Bibliotheken sowie als Prämienbuch für die Schüler der oberen Gymnasialklassen empfohlen und bald darauf mit dem im Februar 1879 erfolgten Erlasse des Oberprokurors des kaiserlichen Senats auch als Hilfsmittel beim Unterrichte der russischen Sprache an theol. Anstalten approbiert.

Der hochachtungsvoll Gefertigte bittet noch, es möge demselben von dem kaiserlichen Dekanate die gütige Antwort erteilt werden, ob denselbe im Falle der Approbation des gerendeten Artikels (E) noch in die im Sommer die beiden mündlichen Prüfungen ablegen könnte, was freilich für ihn nur dann möglich wäre, wenn ein Termin bestimmt werden könnte, welcher nicht vor H. Juli fallen würde, weil er sonst nicht vor diesem Tage seine Amtstätigkeit resumieren könnte, um die Rigoren abzulegen. Die Prüfungspläne v. 20. folgt, als Postanweisung mit.

Prag am 16. Mai 1881.

Franz Velisický
Prof. am k. k. akadem.
Gymnasium

4
L. 524 Dm. 1880/1.

mas. 23/5 1881.

An das hochlöbliche
Professoren-Collegium
der philosophischen Facultät
derr. Jagiellonischen
Universität. in Krakau

Stellt der achtungsvollen
Gefestigte die Bitte
demselben zur Ablegung
der beiden Rigorosen
noch in diesem Semester
zugutkommen und sendet
die sub. l. E beigelegte Ar-
beit nebst 12 Beilagen

Franz Velinsky
Professor an d. k. akadem-
ischen Gymnasium
zu Prag.

Arbeit E
Beilagen A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. L.
sub. l.
(12)

Curriculum vitae.



Der achtungsvoll Gefeßigte wurde am 3. April 1840 in Těšovice bei der Stadt Těšín in Böhmen geboren. Seine Studien machte er am Těšíns Gymnasium vom J. 1852-1859, wo er die Maturitätsprüfung mit Auszeichnung bestanden hat (Beil. M.). Darauf begab er sich nach Prag und studierte da durch 6 Semester klassische Philologie (Beil. N), wobei er sich auch mit der Philosophie, mit Geschichte, Linguistik, mit böhmischer und polnischer Literatur beschäftigt hat, wie es aus dem Abgangszeugnisse zu ersehen ist.

Nach der im Jahre 1865 hat er die Staatsprüfung mit sehr gutem Erfolge bestanden und wurde beauftragt die klassische Philologie am Obergymnasium mit böhmischer und deutscher Unterrichtssprache ^{und} für Untergymnasien ^{auch das Deutsche Sprachfach} vorzutragen.

Darauf begab er sich im October desselben Jahres nach Italien, indem er einen unüberwindlichen Drang in sich fühlte eine mehr unmittelbare Einricht in die antike Culturwelt zu gewinnen durch Studien von Roms Überresten und Museen, Pompeis häufigen Besuch und des an kostbaren Zeugnissen des des antiken Lebens überreichen Museo Nazionale in Neapel. Auch durch Ausläufe der Umgebung Roms und besonders Neapels (Museum mit Herculaneum, Puteoli reich an Überresten des antiken Wandels, Capua, Sorrent mit Capri mit reichen Reminiscenzen an Augustus und besonders Tiberius, aus Tacitus und Suetons Schilderungen) empfing er viel Belehrung.

Nachdem derselbe in den andern Städten Italiens, besonders Florenz aus welcher Stadt durch die Wirkung der antiken Geistes, welchen nach anderthalb Jahrhunderten wieder erkannt, sein strahlendes Licht über Italien und den Westen und Norden verbreitet und unsere Cultur begründet hatte, durch eigene Anschauung seine Kenntnisse belebt hatte, kehrte er nach 10 monatlichem Aufenthalt nach seiner Heimat zurück die neu bekannte Welt mit sich tragend.

Er wurde Hilfspfleger am Gymnasium zu Königgrätz ernannt und nach drei Jahren dort zum wirklichen und nach Verlauf

einen weiteren zu seiner Stelle nach dem Academischen Gymnasium in Prag (1868) versetzt, wo er bis jetzt thätig ist.

Schon längst hat er sich entschlossen, obwohl durch seine Amtspflicht sehr daran behindert, jenes griechisch-römischen Alterthum wenigstens in denen ansprechenderen für die Studierende Lagen Seiten in einem Buche näher zu bringen und dies um so mehr, als unsere böhmische Litteratur bis dahin kein solches Buch besaß. Indessen wurde demselben von dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht ein halbjähriger Urlaub ertheilt zum Zwecke seiner Reise nach dem Orient, wo er über Konstantinopel nach Klein-Asien (1872 Oct.) gelangte und die Ebene Trojas besuchte und dann im Jahre 1874 darüber einen Artikel in der böhm. philol. paed. Zeitschrift geschrieben hatte (s. b. z. N. 1) dessen wissenschaftl. Gehalt mit den heutigen archäol. Forschungen wohl der meisten Gelehrten übereinstimmt und am Schlusse kurz angegeben ist.

Nach der Rückkehr arbeitete sich weiter an meinem Buche (s. b. N. 1) und gab es im J. 1876 heraus, welches 1878 auch in russischer Uebersetzung erschienen ist.

Seitdem unterläßt der achtsamvoll Gefertigte nicht, so weit er ihm das anstehende Lehramt erlaubt, mit archäologischen Studien sich zu beschäftigen, arbeitet jetzt über Olympia, um einen Artikel in der Orwila herauszugeben und hat weiter der Hand die Ausgrabungen auf dem Palatin unter der Hand (Reber, Annuaire Rome, Dr. Weyl's Rome, Revue archéologique de l'Institut von Renier, Lenormant; Revue des deux Mondes die Revue von Paul Boissier) um die gebildete böhmische Welt darüber zu belehren.

Von diesem Standpunkte aus erlaubt sich der achtsamvoll Gefertigte, er möchten die betreffenden Herren der löbl. Communion, welche bestimmt sein werden denen mündliche Prüfung vorzunehmen, in Betracht nehmen, seine Bitte einzulegen.

Franz Velis'ský
Prof. am k. k. ak.

Reperab

o rozprawie pro gradu p. Velišskýgo.

J. Velišský, profesor gymnasyum akademického v Praze
veskejšej, predložil Wydziałowi następujące prace:

1. Platonův Laches a Kriton. Překlad český. Praha 1869.
2. Platonova Hostina. Překlad český. Praha 1872.
3. Recenze díla „Das Leben der Griechen u. Römer ... v. Gehl und Konez. 3. Aufl.“ autor. w „Zeitschrift f. d. oesterr. Gymn.“ 1873, IX u. X Heft, str. 743-755.
4. Troja a starožitnosti Schliemanovy“ odbitka z listů filologických a pedagogických. Praha 1874. 244 str.
5. Ueber einige wichtige Bestandtheile des römischen Hauses. Rozprava autor. w „Zeitschrift f. d. oesterr. Gymn.“ 1875, XI Heft, str. 811-829.
6. Forum římské“ rozprava autor. w „Listy filologické a pedagogické“ 1875, str. 1-9.
7. Život Řekův a Řimanův. V Praze 1876. XVI: 579 str.
8. „Aleny“ rozprava autor. w „písmě literární“, Osvěta, 1878, str. 210-388.
9. Novější objevy na poli archeologie klasické. Rozprava autor. w „Osvěta“ 1882, č. 1. 2. 4, str. 37-50, 114-122 i 295-308.

W rozprawie pod Nr. 5 mezinárodní mezin. p. Velišskýgo
na rozpravě doškové, vystupuje autor w obzoru

identyfikacji adrium i cavadium w pończogach dobie
spoteczniostwa rzymskiego i zbija w sposób umyślny
zdanie przeciwne główsie przez Reckera i Rieda po-
porane. Tak w tej jakoliz w reszcie prac autora
z dziedziny archeologii klasycznej pomocny,
mu była autopsya wielu okolic i przedmiotów,
głównie opisuje, a metoda komparatywna, któ-
rą się postuguje, niejedną ^{zagadnienie} ~~temat~~ rozjaśnia.

Z pomiędzy reszty prac p. Velišskyego należy
przykurnem dla narodu czechoskiego dzieło „Život
Řekův a Řimanův”, ułożone z niektórych od-
mianami na wrót niemieckiego dzieła Fubla
i Konera, które autor trafnie poprzednio
już ocenił (rok. n. 3).

Prof. Velišsky jest bez przesady ryżny a
prace jego świadczą o starannych grantownych
i prawdziwym niedolnieniu literackim.
Niema zatem żadnej wątpliwości, że kan-
dydata berwańskiego do egzaminów ścis-
łych przypisać można.

z Krakowia dnia 25. czerwca 1887.

M. Harych

It is not, however, a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the

species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the

species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the

species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the

species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the

species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the

species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the

species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the
 species, and is not a very good specimen of the

L. 569 Sept. 1884
 pros. 27/6 1887.

nicht zu setzen betrautend, und daß es
 das von ihm beizubringen nicht so sehr wie
 jenen auf bildliche Auffassung, sondern mehr
 auf die Erfassung der Natur zu gründeten
 zielt.

Erwidert er, daß die volle Lernauf-
 gabe für die mündliche Prüfung.

Krakau am 20 Juni 1881

Baldern

L. 562 Scarf. 1880/1

press. 20/6 1881.

N. 571 Druf. 1887. 17
pos. 27/6 1887.

J. 571.

Herrn Wallyaburan Grosse
Franz Veloschy
~~St. Gymnasium~~ verfallen
in Prag.

Ist trotz des Fusses in Lauteburg.
daß Ihre Arbeiten so grade von
den betreffenden Fachprofessoren für
genügend erklärt worden sind: bis
werden darauf zu den künftigen
Prüfungen zugelassen.

Dekan des 27/6 887.

Exp. 27/6 887.

Sturzel

Maturitäts-Prüfungs-Zeugnis. N. 913.



Velický Franz

Podhrad' in Löwen

geboren am 3. April 1840

hat die Gymnasialstudien im Schuljahr 1882 am

R. V. Gymnasium zu Tübingen

abgeschlossen im Schuljahr 1889

beendet, und sich der Maturitätsprüfung vor der unterzeichneten Prüfungs-Commission
unterworfen.

Auf Grund desselben wird ihm nachstehendes Zeugnis ausgestellt.

Sittliches Betragen: vorzüglich. —

Leistungen in den einzelnen Prüfungsgegenständen:

Religionslehre vollkommen befriedigend, ganz genant Anstrengung.

Lateinische Sprache vorzüglich. —

Griechische Sprache ausgezeichnet. —

Geschichte und Geographie vollkommen befriedigend. —

Mathematik sehr gut. —

Physik sehr gut. —

Deutsche Sprache vorzüglich. —

Böhmische Sprache ausgezeichnet. —

Naturgeschichte sehr gut. —

Konstitut
In

Philosophische Propädeutik vollkommen befriedigend. —

Ernährungslehre

Da hiernach der Examinand den gesetzlichen Forderungen mit Auszeichnung
entsprochen hat, so wird ihm findung mit Freigabe

von Reisen zum Besuche einer Universität ausgestellt.

Linn am 10^{ten} März 1889.

Joseph Löfler
k. k. Schulrath.



Ernst Rösner
Direktor

Ant. Holman, Altbischof

Jos. Peraneck

J. Lehar?

Dr. Leopold Rösner

Jos. Baudisch

Anton Rösner

Egid Jos. Karst



L. A.

L. B.

L. M.

N^o 569

23



NOS RECTOR ET DECANUS COLLEGI

Professorum facultatis *philosophice* C. R. Universitatis literarum
Pragensis hac tabula profiteamur testatumque volumus:

Dominum

Franciscum Velisskij

Oriundum

Pohrad in Bohemia

Filium

Francisci

quum se dignum civitate academica præstitisset

testimon. maturit.

gymnas. Ticin. d. Augusti 1859.

in numerum civium hujus universitatis relatum et ejus disciplina usum esse inde ab initio semestris

hiberni anni scholastici 18*60* usque ad finem semestris *activi* anni scholastici 18*62*

Per hoc tempus sequentes magistrorum scholas se frequentasse, vel secundum pristina universitatis
instituta in iisdem doctrinis se operam posuisse legitime comprobavit:

Apud quam facultatem nomen professus sit.	INDEX SCHOLARUM ET MAGISTRORUM.	Quot per hebdom. horas scholæ habitæ sint.	Ad quam facult. scholæ pertinuerint.	Quales studiorum pro- gressus fecisse judicatus sit secundum pristinas leges.	ADNOTATA.
	<u>Semestree hiberno 1860</u>				
<i>philosophice</i>	<i>Græc. Dyntax</i>	<i>H. Koricula</i>	4		
	<i>Lat. et Græc. Herodot.</i>	<i>H. Koricula</i>	2		
	<i>Lat. et Græc. Strabonem</i>	<i>H. D. Nippard</i>	6		
	<i>Græc. Philosophia</i>	<i>H. D. Zimmermann</i>	4		
	<i>Græc. et Lat. Historiæ</i>	<i>H. D. Zimmermann</i>	1		
	<i>Philologia</i>	<i>H. D. Vollmann</i>	3		
	<i>Lat. et Græc. Grammaticæ</i>	<i>H. D. Suchetti</i>	2		
	<i>Lat. et Græc. Cicero's Rhetorica</i>	<i>H. D. Hochegger</i>	2		
	<i>Röm. Antiquitäten</i>	<i>H. D. Nippard</i>	3		
	<i>Lat. et Græc. Horatius</i>	<i>H. D. Zimmermann</i>	3		

Apud quam facultatem
nomen professoris sit.

INDEX

SCHOLARUM ET MAGISTRORUM.

Quot per hebdom. horas
scholae habitae sint.

Ad quam facult. scholae
pertinuerint.

Quales studiorum pro-
gressus fecisse iudicatus
sit secundum pristinas
leges.

ADNOTATA.

Semestre aestivo 1860

Oratio Matric	H. D. Nippart	3
Expl. sub B. Livius	~	2
Oratio Syntrographia	H. D. Horreger	3
Expl. v. Polydides	~	2
Präsen der Grinsen	H. Krieger	4
Grins. Latin. Übung	~	6
Logik	H. D. Zimmermann	2
Platonische Jannale	H. D. Vollmann	1
Phil. Einführung zur Natur	H. D. N. Leonhardt	2
Philosoph. Dichtung	H. v. Puchert	2
Děj. voilky husitské	H. Tomek	3
Rukopis Kratochvíle	H. Haller	2

Semestre hierno 1861

Grins. Antiquitäten	H. D. Nippart	3
De oratore	~	2
Interpr. Oram. sub. Pindar	~	1
Philolog. Seminar	~	3
Latin. Syntaxis	H. Krieger	5
Interpr. Platonis Ion	~	1
Philolog. Seminar	~	3
Rukopis Kratochvíle	H. Haller	2
Tragödien	~	2
Grins. zur Philologie	H. D. Zimmermann	3
Plato v. Aristoteles	H. D. Löwe	1

Semestre aestivo 1861

Latin. Syntaxis	H. D. Nippart	2
Latin. Seminar	~	3
Pro Murena	~	3
Hist. satir. röm. ské	H. Krieger	2
Expl. Demosthenes Rhetor	~	2
Grins. Seminar	~	2
Grins. Formulare	H. Ludwig	3
Oratio Physiol. in	H. D. Vollmann	3
Česlá zvlášť	H. Haller	2
Nástin illog. obled. k češtině	~	2

x) O Alexandrii vrbec a české
zlatě s. cor. Velinský

Apud quam facultatem
nomen professus sit.

INDEX
SCHOLARUM ET MAGISTRORUM.

Quot per hebdom. horas
scholae habitae sint.

Ad quam facult. scholae
pertinuerint.

Quales studiorum pro-
gressus fecisse judicatus
sit secundum pristinas
leges.

ADNOTATA.

Semestre hierno 1862

Mythol. u. d. Myth. der Griechen	H. Kippart	3
Lat. der Aeneide nach Virgil	u.	2
Philolog. Seminar	u.	2
Gr. der griech. Epos	H. Kippart	3
Dejepisectori vimeke	u.	3
Philolog. Seminar	u.	2
Philolog. Seminar	H. Ludwig	2
Sanskritsprache	u.	3
Sloven. zvonoslovi	H. Kippart	2
Literat. českoi	u.	2

Semestre estivo 1862

Mythol. u. d. Myth. der Römer	H. Kippart	2
Lat. der Puerulanae Disputationes	u.	3
Lat. instit. orat. Quintiliani	u.	1
Philolog. Seminar	u.	2
Gr. der griech. Epos	H. Kippart	3
Lat. Virgil. Aeneidy	u.	3
Philolog. Seminar	u.	2
Philolog. Seminar	H. Ludwig	2

Mores quod attinet

*legibus academice apprimè
conformes exhibuit*

L. N.

Ejus rei in fidem hanc tabulam sigillo Universitatis munivimus et nomina nostra subscripsimus.

Pragæ die

15. Junii 1880.

E. Mach

h. t. Rector.

Dr. M. Willkomm

h. t. Decanus collegii professorum facultatis.

